

Promotionen

Promotion B

Sektion Pädagogik
Dr. Konrad Krause, am 26. September, 14 Uhr, Hörsaal 41 des Organisations- und Rechenzentrums: Theoretische, methodologische und praktische Erkenntnisse und Erfahrungen für die Entwicklung von Hochschulmethodiken und ihre Umsetzung im Lehrgebiet „Grundlagen der chemischen Thermodynamik“.
Sektion Marxistisch-leninistische Philosophie
Dr. Georg Quasa, am 3. Oktober, 15 Uhr, Universitätshochhaus, 1. Etage, Raum 13: Die dialektische Methode im ökonomischen Werk von Karl Marx.

Promotion A

Sektion Wissenschaftlicher Kommunismus
Christine Redig: Wertorientierungen und Lebensentwürfe von Leitern.
Sektion Theoretische und angewandte Sprachwissenschaft
Helgard André, am 3. Oktober, 19 Uhr, Universitätshochhaus, 1. Etage, Raum 13: Inhalt und Gestaltung des monologischen Sprechens im Rahmen der Sprachkündigungsausbildung IIa (Russisch) für Staatsfunktionäre.
Sektion Biowissenschaften
Barbara Hönfeld, am 3. Oktober, 13.30 Uhr, Hörsaal der Sektion Biowissenschaften, Brüderstraße 34, 7010: Einfluß pränataler Diazepam-Exposition auf die postnatale Entwicklung der Noradrenergischen und Dopamin-Spiegel in ausgewählten Hirnarealen der Ratte.

Iona Schubert, am 26. September, 13.30 Uhr, Hörsaal der Sektion Biowissenschaften, Brüderstraße 34, 7010: Bestimmung ausgewählter Serumproteine mit der radialen Immunodiffusion und der Immunturbidimetrie - Vergleich der Methoden und Beeinflussung der Proteinkonzentrationen durch sportliche Ausdauerbelastungen.
Bereich Medizin
Schnellastische Irma Beatrice Zakpe, am 26. September, 13 Uhr, Institut für Allgemeine und Kommunale Hygiene, Liebigstraße 24, 7010: Rasterelektronenmikroskopische Untersuchungen über die Tegumentfeinstruktur des Praeputiums und seiner Blasenöhle von Taenia saginata.

Thomas Hesse, am 26. September, 14 Uhr, Kleiner Hörsaal des Institutes für Anatomie, Liebigstraße 13, 7010: Vergleichende histologische Untersuchung der Reaktion der subkutanen Bindegewebe von Meeresschweinchen nach Implantation beschichteter und unbeschichteter Prüfkörper.
Jorge Gonzales Pérez, gleiche Zeit und gleicher Ort: Die gerichtsmedizinische Beurteilung der Alkoholeinflussung im Straßenverkehr in Kuba unter Berücksichtigung der Erfahrungen der DDR.
Elke Kasten, am 30. September, 13.30 Uhr, Kurszimmer der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe, Philipp-Rosenthal-Str. 55, 7010: Computertomographische Untersuchung des Kniegelenkes - Methodische Grundlagen und diagnostischer Stellenwert im Vergleich mit der Doppelkontrastarthrographie.

Frank Kegel, gleiche Zeit und gleicher Ort: Normalvarianten von Dichte-Zeit-Kurven nach Sedimentationsgraphie verschiedener Gefäße, Organe und Gewebe im Abdomen unter Berücksichtigung methodischer und individueller Einflusssfaktoren.
Peter Friedrichs, gleiche Zeit und gleicher Ort: Zur Bedeutung von Atropin als Parasympatholytikum in der Narkosevorbereitung.

Erlebnisreiches Treffen mit sowjetischen Gästen



Ukrainische und russische Volkslieder wurden von den Gästen vorgetragen

Fröhliches Beisammensein mit Gedichten und Liedern

Freundschaftstreffen an der Klinik für Innere Medizin der KMU

Die deutsch-sowjetische Freundschaft lebendig zu machen, ist das Anliegen der DSF-Gruppe der Klinik für Innere Medizin am Bereich Medizin der KMU, wenn sie ihr fast schon zur Tradition gewordenen jährlichen Freundschaftstreffen mit sowjetischen Studenten organisiert. Diesmal waren es Medizinstudenten des 4. Studienjahres aus Kiew, die Mitte August in den Speisesaal der Klinik eingeladen waren. Die DSF-Vorstandsmitglieder, Oberarzt Dr. sc. med. Heiga Schwenke (Vorsitzende), Dr. Barbara Kolbe, Dr. Sabine Leiblein, Dr. Franz-Albert Hoffmann, Michael Hensel, Andreas Herzfeld und der DDR-Betreuer der sowjetischen Gruppe Dr. Thomas Friedrich (Pathologisches Institut) hatten viel Mühe und Phantasie aufgewandt, um allen Teilnehmern ein fröhliches Beisammensein zu ermöglichen.

Beim Kaffeetrinken mit Wiener Törtchen, später mit belegten Brötchen, Bier und Wein haben sich die sowjetischen Gäste und die Mitarbeiter der Klinik miteinander bekannt gemacht, wobei Sprachmittler auf beiden Seiten helfen konnten. Dann gab es Geschicklichkeitsspiele zwischen jeweils zwei Teilnehmern, einem sowjetischen Gast und einem Klinikmitarbeiter, mit kleinen Siegesgeschenken sowie Quizfragen über Kultur und politische Entwicklung beider Länder. Zuletzt sangen die Gäste ukrainische und russische Volkslieder zur Gitarre. Der sowjetische Betreuer, Dr. Igor Michailowitsch Schufpenko, drückte in herzlichen Worten seine Freude über das gelungene Treffen aus und als Zeichen seiner Verbundenheit mit der deutschen Literatur zitierte er Gedichte von Heinrich Heine, den er besonders schätzt.

Die Aufgaben in der DSF-Arbeit sind anspruchsvoller geworden

Aktiv der DSF-Grundeinheit der Sektion Geschichte tagte

(UZ-Korr.) Vor einiger Zeit tagte das Aktiv der DSF-Grundeinheit der Sektion Geschichte, um in Auswertung der Beschlüsse des XXVII. Parteitages der KPdSU und des XI. Parteitages der SED über die geleistete Arbeit abzurechnen, Erfahrungen auszutauschen und die Aufgaben für die weitere Arbeit zu präzisieren. Dr. S. Weber, amtierende Vorsitzende der Grundorganisation, konnte in ihrem einführenden Beitrag eine große Zahl von DSF-Aktivitäten anführen, die von den Angehörigen der Sektion Geschichte insbesondere in Vorbereitung des XI. Parteitages der SED entwickelt wurden. Dazu gehören Kulturveranstaltungen, Freundschaftstreffen mit Touristen aus der UdSSR und an der Sektion weilenden Wissenschaftlern, die Betreuung sowjetischer Gäste und Zusatzstudenten, viele Vorträge zur Entwicklung der UdSSR und über den XXVII. Parteitag der KPdSU, die Schaukasten- und Wandzeitungsarbeit und vieles mehr. Auch kritische Worte fielen. Sie betrafen noch nicht erschlossene Reserven in der organisatorischen Arbeit, die Kasierung in einzelnen DSF-Gruppen, die Notwendigkeit, eine kontinuierliche Kaderarbeit und einen noch engeren Informationsfluß zwischen Vorstand und Gruppen zu gewährleisten.

In Auswertung der auf der erweiterten Kreisvorstandssitzung vom 13. Mai 1986 gefällten Beschlüsse für die weitere Arbeit der DSF-Kreisorganisation zur langfristigen Vorberereitung des 10. Jahrestages der Oktoberrevolution, konkretisierte und begründete Dr. S. Weber ausführlich die anstehenden Aufgaben der Grundorganisation und stellte sie zur Diskussion. Dr. M. Martchenko, Mitglied des Kreisvorstandes, sprach anschließend zu einigen prinzipiellen Feststellungen des XXVII. Parteitages der KPdSU und des XI. Parteitages der SED, die die Anforderungen an die DSF-Arbeit in Verbindung mit der geforderten neuen Qualität in den Beziehungen unserer beiden befreundeten Länder verdeutlichten. Die Diskussion zu den aufgeworfenen Problemen bezog sich u. a. auf die Ehrennamentbewegung, die Vermittlung von Erfahrungen zur Durchführung von Freundschaftstreffen und Maßnahmen zur Verbesserung des Informationsflusses innerhalb der Grundeinheit und zum Kreisvorstand. Die Beratung des DSF-Aktivs bildete somit einen würdigen Auftakt, um gemeinsam an die Realisierung der anspruchsvollen Aufgaben der Parteitage zu gehen.

Kurznotiert

Erste Anleitung für die Zirkelleiter im Parteilehrjahr

Die erste Anleitung für die Zirkelleiter im Parteilehrjahr zum Thema 1: „Die SED - die Partei der Arbeiterklasse und des ganzen Volkes. Der XI. Parteitag über die Aufgaben der Parteiorganisationen im qualitativ neuen Abschnitt der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in der DDR“ findet am 30. September, 17 Uhr, im Hörsaal 18 statt.

Zum Vormerken die nächsten Termine:

- 28. Oktober, Thema 2;
- 11. November, Thema 3;
- 25. November, Thema 4;
- 9. Dezember, Thema 5;
- 13. Januar, Thema 6;
- 31. März, Thema 7;
- 28. April, Thema 8;
- 12. Mai, Thema 9.

Besonderer Beitrag für die Solidarität

Die Gewerkschaftsgruppe 10 des Herder-Institutes leistete für die Sache der Solidarität einen besonderen Beitrag. Zu Beginn des Studienjahres führten die Kollegen einen Buchverkauf durch und sammelten dafür unter den Angehörigen des Institutes mehr als 100, zum Teil wertvolle Bücher. Jetzt kann die Gruppe dem Solidaritätsfonds eine Spende von 600 Mark überweisen.

Hohe Ehrung für Gewerkschafter

Den Jahrestag der Gründung des FDGB nahm das Sekretariat des Zentralvorstandes der Gewerkschaft Wissenschaft traditionell zum Anlaß, um verdienstvolle Funktionäre und andere Mitglieder der Organisation mit einer Auszeichnung zu ehren. Mit der Ehrenurkunde des Bundesvorstandes des FDGB für langjährige verdienstvolle Gewerkschaftsarbeit wurde Annerose Frey von der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe unserer Universität geehrt. Mit einer Eintragung in das Ehrenbuch des Zentralvorstandes der Gewerkschaft Wissenschaft wurde Leonore Adler von unserer KMU ausgezeichnet.

Aufruf zu einem Pokallauf der Sektion Chemie

Die Sektion Chemie lädt alle Mitarbeiter und Forschungsstudenten der Karl-Marx-Universität zu einem Ausdauerlauf um den Pokal des Direktors der Sektion Chemie ein.

Der Pokallauf findet am Mittwoch, dem 8. Oktober, um 16 Uhr auf dem Sportplatz Teichstraße statt. Die Laufstrecken betragen 5 km für Frauen und 10 km für Männer. Gestartet wird bei Frauen und Männern in je zwei Altersklassen (unter 40 Jahre und über 40 Jahre). Die Meldungen für den Laufwettbewerb erfolgen 30 Minuten vor dem Start. Es erfolgt Einzel- und Mannschaftswertung (3 Teilnehmer je Sektion bzw. Einrichtung bilden eine Mannschaft). Die siegreichen Mannschaften erhalten den Wanderpokal des Direktors der Sektion Chemie. Die Einzelsieger und Platzierten (bis zum 3. Platz) erhalten Bücher-gutscheine.

KMU-Angehörige stärken den Sozialismus mit hohen Leistungen am Arbeitsplatz

Der Kampf um den Frieden ist keine Frage von Worten, er fordert von jedem Taten

Willenserklärung des Kollektivs der Benutzungsabteilung der Universitätsbibliothek zum Weltfriedenstag

Im UNO-Jahr des Friedens bildet der Weltfriedenstag am 1. September einen besonderen Höhepunkt im Kampf um Abrüstung, internationale Entspannung und Sicherheit. Aus diesem Anlaß bekunden wir Gewerkschafter der Benutzungsabteilung unseren festen Willen, all unsere Kraft dafür einzusetzen, daß der Frieden in der Welt erhalten bleibt.

Mit großer Freude und Zuversicht erfüllt uns der Beschluß des Politbüros der KPdSU und der Sowjetregierung, das einseitige Moratorium für Kernwaffentests bis zum 1. Januar 1987 zu verlängern. Kraft und Hoffnung geben uns die weitreichenden Vorschläge der sozialistischen Staatengemeinschaft, der verstärkte Friedenswille und die konsequente Friedenspolitik unserer Regierung. Die auf dem XI. Parteitag der SED beschlossene Fortsetzung der Dialogpolitik bestätigt dies.

Mit großer Sorge erfüllt uns das Beharren der USA-Administration auf der Durchsetzung ihres gefährlichen Rüstungsprogramms, die Ausdehnung des

Wettlaufes auf das Weltall und ihre Weigerung auf den Verzicht aller Kernwaffentests.

Uns ist bewußt geworden, daß der Kampf um den Frieden heute über die Zukunft der ganzen Menschheit entscheidet; in einem Kernwaffenkrieg gibt es keine Sieger.

Unseren konkreten Beitrag zur allseitigen Stärkung des Sozialismus und damit zur Sicherung des Friedens sehen wir Gewerkschafter der Benutzungsabteilung in der schöpferischen Verwirklichung der anspruchsvollen Beschlüsse des XI. Parteitages der SED, im Kampf um bestmögliche Ergebnisse bei der Planerfüllung in tagtäglicher gewissenhafter Arbeit.

Aus Anlaß des Weltfriedentages haben wir beschlossen, in diesem Jahr die Fünf-Stunden-Aktion für zusätzliche Arbeit auf acht Stunden zu erweitern. Für 1987 haben wir uns hohe Pläneziele gestellt, die Optimismus und Leistungsbereitschaft jedes Kollegen erfordern. Uns ist klar, der Kampf um den Frieden ist nicht nur eine Frage von Worten, er erfordert Taten jedes einzelnen von uns.

Mit großer Sorge erfüllt uns das Beharren der USA-Administration auf der Durchsetzung ihres gefährlichen Rüstungsprogramms, die Ausdehnung des

Der Friedenspolitik der SED unsere aktive Unterstützung

Willenserklärung der Angehörigen der Sektion Pädagogik

Die Angehörigen der Sektion Pädagogik der Karl-Marx-Universität bekunden am Aktionstag der Gewerkschaften für den Frieden ihre Entschlossenheit, weiterhin die Friedenspolitik der DDR, der Sowjetunion und der anderen sozialistischen Länder aktiv zu unterstützen.

Die konstruktive Friedenspolitik der Sowjetunion setzt die Möglichkeit effektiver Schritte der Abrüstung und der Bannung eines Kernwaffenkrieges zu Gunsten der Möglichkeit der Konfrontation durch Zusammenarbeit der Staaten zu überwinden.

Die Angehörigen der Sektion Pädagogik werden an ihrem Arbeitsplatz die Anstrengungen leisten, um durch größere Leistungen im Wettbewerb den Sozialismus als Grundlage der Bemühungen um eine friedliche Zukunft zu stärken.

In diesem Sinne werden wir auch alle Kräfte für die sozialistische Friedenserziehung der Studenten und Schuljugend einsetzen.

Im Zentrum standen Gebiete mit stürmischer Entwicklung

Schule junger Wissenschaftler zur Mathematischen Physik

Vom 8. bis 12. September fand an der KMU die „3. Schule junger Wissenschaftler zur Mathematischen Physik“ statt. Sie wurde vom NTZ der KMU unter Leitung von Wissenschaftlern der Sektion Mathematik organisiert. Sie diente dem Ziel, - den interessierten wissenschaftlichen Nachwuchs auf dem Gebiet der Mathematischen Physik zusammenzuführen; - in Übersichts- und Einführungsverträgen von führenden Wissenschaftlern Grundlagen und neueste Entwicklungstendenzen in ausgewählten Richtungen der Mathematischen Physik und deren Anwendung darzulegen; - dem Nachwuchs Gelegenheit zu geben, eigene Beiträge zur Entwicklung der modernen Mathematischen Physik vorzustellen.

Die 3. Schule junger Wissenschaftler war im wesentlichen jenen Gebieten der Mathematischen Physik gewidmet, auf denen sich in den letzten zehn Jahren eine stürmische Entwicklung vollzogen hat. So sprach Prof. Launer, KMU, zu Quantendynamik und Struktur, gab Dr. Brandt, Ernst-Moritz-Arnold-Universität Greifswald, und Dr. Crell, KMU, eine Einführung in die Theorie der Fraktale. An der Schule nahmen 83 Vertreter von fünfzehn Sektionen und Institutionen von Universitäten und Hochschulen bzw. der AdW der DDR sowie von drei weiteren Einrichtungen teil. F. LÖFFLER, Dr. R. KAISER, Sektion Mathematik

Spannung und Spaß beim 14. Sportfest der Werktätigen des Stadtbezirkes Mitte



Interessante Wettkämpfe gab es im Bogenschießen zu beobachten. Fotos: C. Veltan

Am vergangenen Sonnabend, dem 20. September, trafen sich Angehörige unserer Universität um sich am 14. Sportfest der Werktätigen des Stadtbezirkes Mitte zu beteiligen. Wettkampfort war die Sportanlage Sportforum/Festwiese.

Spannende Spiele gab es natürlich auf den Fußball- und Volleyballfeldern zu beobachten. Bei den Volleyballspielen waren auch ehemalige Prominente dieser Sportart anzutreffen, die sich zu einer eigenen Mannschaft zusammenschlossen, bei der freilich Spielspaß und die Freude am Sport im Vordergrund standen. 18 Männermannschaften und vier Frauenmannschaften beteiligten sich insgesamt am Volleyballturnier.

Nicht weniger interessant und spannend ging es bei den anderen Disziplinen auf diesem Sportfest zu. Ob beim Bogen- oder Luftgewehrschießen, ob bei Tischtennis oder Fitnesstraining - überall wurde zum Nutzen für die eigene Gesundheit und das eigene Wohlbefinden mit Einsatz gekämpft.



Am Volleyballturnier des Sportfestes beteiligte sich auch eine Mannschaft der ORZ unserer Universität.

UZ
 Redaktionskollegium: Gudrun Schaufuß (verantw. Redakteur); Jürgen Siwert (stellv. verantw. Redakteur); Ulrich Heublein, Petra Schink (Redakteure); Martin Dickhoff, Thomas Filling, Wolfgang Gühne, Dr. Karl-Wilhelm Haaks, Dr. Hans-Joachim Heinze, Dr. Günter Katsch, Dr. Wolfgang Lenhart, Dr. Roland Mildner, Dr. Jochen Schlevoigt, Prof. Dr. Klaus Schippel, Dieter Schmekel, Dr. Karla Schröder, Dr. Karla Stengl, Dr. Annemarie Träger.
 Anschrift der Redaktion: Ritterstraße 8/10, Postfach 920, Leipzig, 7010, Ruf-Nr. 7 19 74 59/4 60.
 Satz und Druck: LVZ-Druckerei „Hermann Dunder“ III 18 138 Leipzig. Veröffentlicht unter Lizenz-Nr. 65 des Rates des Bezirkes Leipzig. Bank-Konto: 5622-32-550 000. Einzelpreis 15 Pfennig. 30. Jahrgang, erscheint wöchentlich. Die Redaktion ist Träger der Ehrenmedaille der KMU und der DSF-Ehrennadel in Gold.